

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verleger: Dr. H. L. W. ...

Wappenstein bei ...

Druck u. Verlag: ...

Offene Sprache Stimson's in Genf

Ein neuer Abrüstungsvorschlag Amerikas

Genf, 21. April. Von Seiten der amerikanischen Abordnung werden jetzt Mitteilungen gemacht über eine Erklärung, die Staatssekretär Stimson in seiner Unterredung mit MacDonald und Tardieu am Donnerstagvormittag abgegeben hat.

Er sei nach Genf gekommen, um den europäischen Staaten zu helfen, eine Lösung für alle zur Verhandlung liegenden internationalen Probleme zu finden.

Die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten sei gegenüber Europa außerordentlich skeptisch. Die Auffassung sei vorherrschend, daß die europäischen Staaten in den großen internationalen Fragen, vor allem dem Reparations- und Schuldenproblem, nicht mehr mit der wünschenswerten Ehrlichkeit handelten.

Staatssekretär Stimson legte sodann Tardieu und MacDonald den neuen amerikanischen Abrüstungsplan dar, der auf dem Verfahren der qualitativen Herabsetzung der Rüstungen aufbaut und in dem Deutschland als Muster für die Herabsetzung der Rüstungen hingestellt wird.

Der amerikanische Vorschlag geht davon aus, daß in Zukunft die Staaten nur über Armeen verfügen dürfen, die entsprechend dem deutschen Beispiel, der Verteidigung der Grenzen und der Ordnung im Innern dienen.

Der amerikanische Abrüstungsvorschlag ist von seinen Urhebern zunächst nur als eine allgemeine Anregung gedacht, nicht als ein feststehender Plan.

die Sicherheitsbedürfnisse der einzelnen Länder

durchaus berücksichtigt. Stimson hat dann weiter angedeutet, daß die amerikanische Regierung für den Fall arbeitsamer Ergebnisse der Abrüstungskonferenz es nicht ablehnen würde, am Schluß der Konferenz eine Erklärung abzugeben, nach der sie für den Fall eines europäischen Krieges dem angreifenden Staate weder direkt noch indirekt in irgendeiner Weise Hilfe leisten würde.

Wenn die Genfer Verhandlungen, betonte Stimson, zu keinem positiven Ergebnis führten, so werde das in der amerikanischen Öffentlichkeit einen katastrophalen Eindruck machen.

Verhandlungen über Fernost

Genf, 21. April. Zwischen Stimson und dem sowjetrussischen Außenminister sollen, wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, durch Vermittlung eines Vertrauensmannes streng geheim gehaltene Verhandlungen über die Haltung der Vereinigten Staaten und Sowjetrusslands in den fernöstlichen Fragen stattgefunden haben.

Verhandlungen soll auch die Frage der Wiederherstellung normaler Beziehungen zwischen Amerika und Rußland betührt worden sein.

Besprechungen der „Großen Fünf“

Von unserem nach Genf entsandten W.-H.-Sonderberichterstatter

Genf, 21. April. Wohl früher als ursprünglich erwartet, fand heute schon eine erste Aussprache der führenden Staatsmänner Deutschlands, Englands, Amerikas, Italiens und Frankreichs statt.

Von englischer Seite wurde im Hotel Beauvoage ein Frühstück veranstaltet, an dem Bränning, MacDonald, Simon, Stimson, Tardieu und Grandi teilnahmen.

Neben dem Verlauf dieser ersten Fühlungsnahme und Sondierung verlaufen naturgemäß noch nichts. Es bekundete sich aber, daß die eigentlichen entscheidenden Besprechungen in Genf erst jetzt begonnen haben.

Neben der einseitigen Unterredung zwischen Bränning und Tardieu, an der Staatssekretär von Bülow nicht teilnahm, wird ebensowenig wie über die gesamten bisherigen Besprechungen des Reichskanzlers die geringste Mitteilung gemacht.

Der Rumäne Titulescu brachte zum Schluß der hundertstündigen Verhandlungen des heutigen Vormittags als Delegierter von 19 Staaten einen Gegenantrag ein.

Der Antrag des Rumänen Titulescu brachte zum Schluß der hundertstündigen Verhandlungen des heutigen Vormittags als Delegierter von 19 Staaten einen Gegenantrag ein, der eine Einigung über die Entscheidung über den Grundgedanken der qualitativen Abrüstung bezweckt und auf diese Weise den gesamten englischen Antrag zu Fall zu bringen sucht.

Stiedelung mit Prämienanleihe

400000 Morgen werden 1932 bereitgestellt

Berlin, 21. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die Vorbereitungen für die durch eine neue Notverordnung zu bewerkstelligende Ueberleitung der Osthilfe in eine neue große Stiedelungsaktion sind inzwischen ziemlich weit fortgeschritten.

Stiedlungsprogramm würde bei härtester Ausdehnung der Anlieger und der Landarbeiter etwa den Nutzen einer Umspannung haben. Dabei sollen die Aufwandskosten je Stiedlerstelle im Durchschnitt auf 8000 Mark gegen 18000 Mark im Durchschnitt des Jahres 1928 bis etwa 20000 Mark im Durchschnitt des Jahres 1932 bei etwas größeren Stellen reduziert werden.

Nicht nur Preußen

Das Interesse für Preußen und seine Wahlentscheidung steht in diesen Tagen im Vordergrund. Die überragende Größe dieses Landes und die Unentbehrlichkeit einer Änderung der dortigen Regierungsverhältnisse für die nationale Erneuerung im Reich erklären das zur Genüge.

Besonders Bayern ist ein Land, das den deutschen Volkstammem außerhalb der weiß-blauen Grenzgebiete zur Zeit die größten Rätsel aufgibt und durch seine Politik die nationalen Kreise Deutschlands bitter enttäuscht hat.

Bei der jetzigen Entscheidung stehen sich also drei Gruppen gegenüber, die um den Sieg ringen: die „angestammte“ Bayerische Volkspartei in der Mitte, die Sozialdemokratie links und der Nationalsozialismus rechts.

Heute: Der D.N.-Kraftfahrer Seite 9 und 10

Table with market data, including prices for various goods like flour, oil, and other commodities.